

# Elternversammlung wegen Mathproblemen

**Beitrag von „woman123“ vom 14. Mai 2005 14:38**

Vielleicht ziehen sie den Mehrheitskarren, aber ist Mehrheit gleich besser?

Stimmt, Elternvertreter sind nicht gottgewollt.

Bei uns werden in der ersten Klasse, nach einer Woche, die Elternvertreter(für 2 Jahre) gewählt. Wenn ich Glück habe, kenne ich schon den einen oder anderen, der sich zur Wahl stellt. Wenn nicht, muss ich nach erstem Eindruck gehen.

Bis ich festgestellt habe, dass bestimmte Dinge nicht rund laufen, vergeht eine ganze Zeit, da ich mich nicht ständig in der Schule aufhalte.

Und dann stellt sich für mich die Frage, wie weit lehne ich mich aus dem Fenster? Ist es das wert, dass ich Mehrheiten suche? Die Fragen stelle ich mir auch, wenn andere Eltern an mich herantreten.

Mein Fazit bei Elternvertretern(bzw.Lehrervertretern), ich nehme sie nicht in Anspruch und vertrete mich selber. Bei Elternvertretern, die wirklich Elternvertreter sind, mit denen tausche ich mich gern aus und vertraue ihnen.

Ein guter Elternvertreter zeichnet sich ja nicht dadurch aus, dass er gegen Lehrer ist. Sondern Fähigkeiten zum vermitteln besitzt.

woman123